

# ARCHÄOLOGISCHE BESTANDSAUFNAHME DER KÜSTE THRAKIENS

DAI Standort Abteilung Istanbul

Laufzeit 2020 - 2024

Disziplinen Byzantinische Archäologie

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Mag. Dr. Alkiviadis-Alexandros Ginalis

Adresse İnönü Caddesi 10 , 34437 Istanbul

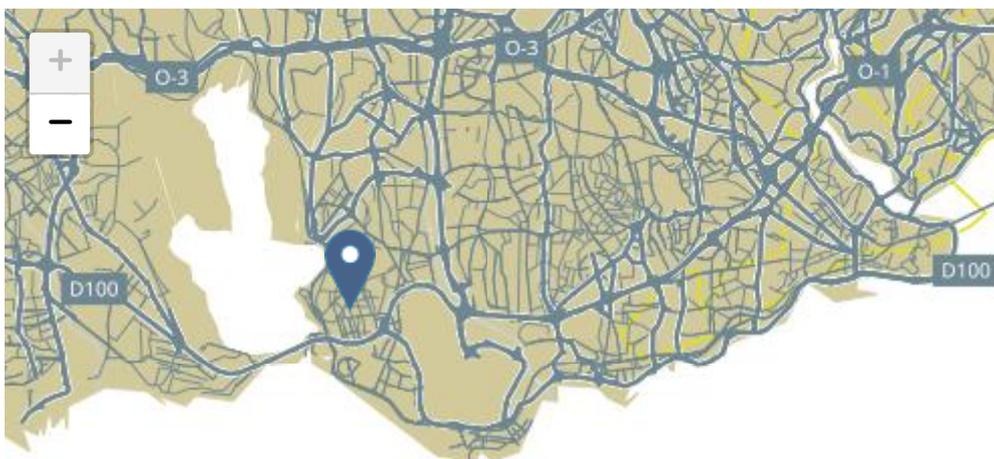
Email Alkiviadis-Alexandros.Ginalis@dainst.de

Laufzeit 2020 - 2024

Disziplin Byzantinische Archäologie

Partner Kocaeli Üniversitesi

Projekt-ID 5836



Leaflet | DAI

## ÜBERBLICK

Das Forschungsprojekt strebt eine Untersuchung der Istanbul unmittelbar umliegenden Küstenlandschaften Thrakiens mit ihrer strategisch bedeutenden westlichen Schwarzmeerküste sowie der Propontisküste an.

Im Mittelpunkt der Forschung steht vor allem das Verhältnis zwischen Küsten- und Flusslandschaften. Wie auch in Zentraleuropa, so waren auch im byzantinischen Osten vor allem Flusslandschaften eine der zentralen Lebensadern für die Interaktion zwischen Mensch und Natur. Die überraschenderweise noch wenig erforschte Rolle von Flüssen als Kommunikationswege und Wirtschaftsräume in Byzanz soll neue Daten über die Entwicklung und die Art landwirtschaftlicher und industrieller Nutzung in Anbindung zu maritimen Netzwerken sowie der Siedlungsgeschichte geben. Somit lassen sich neue Aspekte des Wirtschaftslebens von der Spätantike bis zum Mittelalter erschließen.

Im Vordergrund steht dabei der unmittelbar westlich von Konstantinopel in die Küçükçekmece Lagune mündende Fluss Bathynias (der heutige Sazlidere) als strategisch bedeutende Nord-Süd-Verbindung zwischen dem Schwarzen Meer und dem Marmarameer.

## RAUM & ZEIT

### RAUM

Die historische Region Thrakien umfasst eine Landschaft auf der östlichen Balkanhalbinsel, welche sich heute über Nordostgriechenland (Westthrakien), Südbulgarien (Nordthrakien) und dem europäischen Teil der Türkei (Ostthrakien) erstreckt. Insofern verbindet sie die Nordägäische- und Marmaraküste mit dem Schwarzen Meer. Thrakien ist geprägt von einem dichten Netzwerk an Flussläufen, wobei vor allem der Evros/Meriç Fluss, welcher Tief in das thrakische Hinterland hineinreicht, eine primäre Rolle einnimmt.



Ein weiterer historisch strategischer Flusslauf stellt der Bathynias Fluss (heute Sazlidere) westlich von Istanbul dar. Dieser verbindet das Marmarameer mit dem Schwarzen Meer und diente somit als bedeutende Alternativroute zum Bosphorus als maritimer Kommunikationsweg in der Antike.

### ZEIT

Die „Archäologische Bestandsaufnahme der Küste Thrakiens“ strebt eine Untersuchung der Istanbul unmittelbar umliegenden Küstenlandschaften Thrakiens in der Spätantike und dem Mittelalter an. Der zeitliche Rahmen konzentriert sich daher vor allem auf die byzantinische Epoche (4.-15. Jahrhundert n. Chr.). Für ein besseres Verständnis historischer Entwicklungen sollen allerdings auch die unmittelbar vorhergehenden sowie darauffolgenden Jahrhunderte berücksichtigt werden.

## **FORSCHUNG**

### **FRAGESTELLUNG**

Eine systematische archäologische Untersuchung der topografischen Entwicklung der Küstenbereiche soll primär nicht etwa die spätantiken und mittelalterlichen Seeverbindungen zwischen dem Schwarzen und dem Mittelmeer hervorheben. Im Vordergrund stehen viel mehr das ständig wechselnde Verhältnis zwischen Küsten- und Flusslandschaften. Der Fluss als Lebensraum, aber auch seine Rolle als Verkehrsader erlaubt neuen Input für die Erforschung von Kommunikationswegen und Wirtschaftsräumen in Byzanz. Hierbei sollen vor allem die Entwicklung und die Art sowie der Einfluss landwirtschaftlicher und industrieller Nutzung von Flusslandschaften auf die Siedlungsgeschichte in Anbindung zu maritimen Handelsnetzwerken in den Mittelpunkt der Forschung rücken. So werden neue Aspekte des Wirtschaftslebens entlang der thrakischen Küste von der Spätantike bis zum Mittelalter erschlossen.



### **FORSCHUNGSZIELE**

Basierend auf schriftlichen Quellen, historischen Berichten und bereits vorhandenen archäologischen Daten zu Thrakien soll eine gezielte archäologische Untersuchung der Istanbul umliegenden Küstenlandschaft und ihrer Flussverbindungen durchgeführt werden. Die Resultate bezwecken insofern einerseits Erkenntnisse zur strategischen Bedeutung von Flussläufen als Kommunikationswege und andererseits zur Beleuchtung der Flussmündungen als Wirtschaftsräume und Knotenpunkte maritimer Netzwerke. Die Untersuchung soll allerdings nicht nur im Kontext der Siedlungsgeschichte Konstantinopels und seines Umlandes erfolgen, sondern auch für weitere geographische Räume wegweisend sein und unter Beachtung regionaler Einflüsse einen Leitfaden darstellen.



## ANSÄTZE UND METHODEN

Im Rahmen des Forschungsprojekts sollen einerseits gezielte Bereisungen der Konstantinopel umliegenden Küstenlandschaft und ihrer Flussverbindungen durchgeführt werden. Diese dienen als wissenschaftliche Grundstudie zur Erforschung von Flussläufen und deren Flussmündungen. Hierbei konzentriert sich die Untersuchung nicht nur auf die westliche Schwarzmeerküste, sondern auch auf die thrakische Propontisküste, den Hellespont und den Saros Körfezi. Im Anschluss daran richtet sich das Hauptaugenmerk des Forschungsprojekts auf den unmittelbar westlich von Konstantinopel befindlichen *Bathynias* Flusses als detailliertes Fallbeispiel. Entlang der ca. 30 km langen Nord-Süd-Verbindungen zwischen Durusu Gölü am Schwarzen Meer und der Küçükçekmece Lagune an der Propontis werden in Zusammenarbeit mit der Kocaeli Universität eine Reihe von Grabungs- und Surveykampagnen zur archäologischen Erschließung der Flussläufe als strategisch bedeutende Aspekte der Siedlungsgeschichte Konstantinopels und seines Umlandes durchgeführt. Diese werden durch geophysikalische Prospektionen an den jeweiligen Flussmündungen intensiviert, welche eine historiographische Analyse der Anbindung zwischen den Küsten- und Flusslandschaften erlauben. Zusätzlich sollen Kernbohrungen zur historischen Rekonstruktion und Nutzung der Flussmündungen beitragen.



## QUELLEN

- Aydingün, Ş. (ed.) 2017. *İstanbul Küçükçekmece Göl Havzası Kazıları. Excavations of Küçükçekmece Lake Basin (Bathonea)*. Istanbul.



## FORSCHUNGSGESCHICHTE

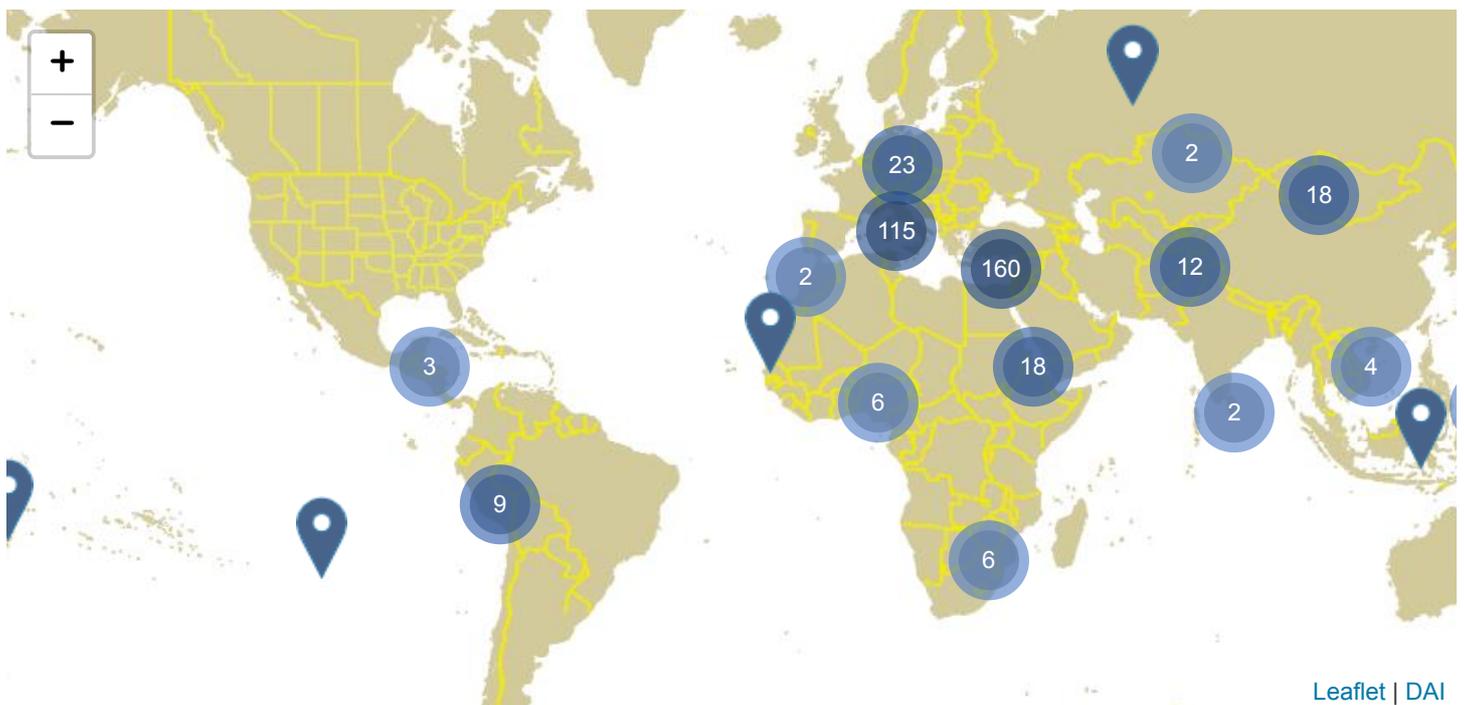
Für das thrakische Hinterland Konstantinopels reichen die Forschungen weit in das 19. Jahrhundert zurück. Eine erste systematische Aufarbeitung des gesamten geographischen Raumes wurde allerdings erst in den 2000er Jahren von der Tabula Imperii Byzantini durchgeführt. Allerdings stellen auch hier nähere Untersuchungen der Flusslandschaften und Küstenzonen nach wie vor eine Lücke dar. Im Falle des Bathynias Flusses und der Küçükçekmece Lagune, so konnten bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts ausgedehnte Siedlungsspuren dokumentiert werden. Anhand erster archäologischer Untersuchungen unter

der Leitung von Ernest Mamboury in den 1930er Jahren wurde der Fundort allerdings fälschlicherweise mit der in den Schriftquellen bekannten spätantiken Hafenstadt *Rhegion* gleichgesetzt. Letztere wurde schließlich in den 1940er Jahren an der östlichen Mündung der Lagune in das Marmarameer lokalisiert.



## KULTURERHALT

## VERNETZUNG



## ERGEBNISSE

Im Rahmen des Forschungsprojektes zur „Archäologischen Bestandsaufnahme der Küste Thrakiens“ beteiligt sich die Abteilung Istanbul unter der Leitung von Dr. Alkiviadis Ginalis seit 2020 an den von Prof. Şengül Aydingün der Kocaeli Universität durchgeführten archäologischen Untersuchungen auf der Firuzköy Halbinsel am Westufer der Küçükçekmece Lagune.

Entlang der Uferzonen der Küçükçekmece Lagune konnten neben frühbyzantinischen Basiliken, Zisternen und weiteren Nutzungsgebäuden, Reste von Seemauern sowie ausgedehnte Hafenstrukturen entdeckt werden. Diese scheinen im Zusammenhang mit maritimer Kommunikation und so womöglich mit dem Bathynias Fluss als zentrale Verkehrsachse zu stehen, was auch von verschiedenen Schiffsgrafitti in einer Höhlenkirche 1 km flussaufwärts unterstützt wird.

Die komplexen architektonischen und archäologischen Hinterlassenschaften, welche unter anderem Kaianlagen, Landungsstege und weitere Küstenstrukturen wie Werkstätten oder Lagerhäuser umfassen, deuten auf einen Bauaufschwung und intensiven Seehandel vor allem ab der Spätantike hin.

Aufgrund der Siedlungskontinuität von der Antike bis in das Mittelalter kann die Grabungsstätte auf der Firuzköy Halbinsel am Westufer der Küçükçekmece Lagune womöglich mit der antiken thrakischen Hafenstadt *Bathonea* identifiziert werden, welche den gleichen Namen wie der benachbarte Bathynias Fluss (heute Sazlıdere) trägt. Eine Identifizierung einer potentiellen Nachfolgesiedlung in byzantinischer Zeit ist noch ungeklärt. Allerdings lassen ausgedehnte materielle Hinterlassenschaften, welche erstmals 2023 mit Hilfe geophysikalischer Prospektion am Nordufer der Küçükçekmece Lagune lokalisiert werden konnten, eine mögliche Zuordnung zu einer der zwei in den Schriftquellen genannten aber bislang noch nicht verorteten byzantinischen Toponymen „Schiza“ oder „Melantias“ im Hinterland Konstantinopels zu. Die Siedlungs- und Hafenaktivitäten direkt an der Flussmündung des Bathynias stellt ein bedeutendes Beispiel für die Entwicklung und die Art sowie der Einfluss landwirtschaftlicher und industrieller Nutzung von Flusslandschaften auf die Siedlungsgeschichte in Anbindung zu maritimen Handelsnetzwerken dar.



**Küçükçekmece**



**Küçükçekmece**

# PARTNER & FÖRDERER

## PARTNER

*Kocaeli Üniversitesi*

## TEAM

## DAI MITARBEITENDE



**Mag. Dr. Alkiviadis-Alexandros Ginalis**

IST-F, Referent für Spätantike und  
Byzantinische Archäologie

[Alkiviadis-Alexandros.Ginalis@dainst.de](mailto:Alkiviadis-Alexandros.Ginalis@dainst.de)

## EXTERNE MITGLIEDER



**Prof. Dr. Şengül Aydıngün**